

## **Arbeitsprogramm 2021-2024 der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen**

### **Selbstverständnis und Ziel der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen**

Wir verstehen uns als **regionales Gesicht der IHK Region Stuttgart und Netzwerkpartner** im Landkreis Esslingen für unsere rund 30.000 Mitgliedsunternehmen. Vor Ort erfüllen wir hoheitliche Aufgaben, sind Dienstleister und Interessenvertreter der Betriebe und beraten die regionale Politik und Verwaltung abwägend. Die Bezirkskammer vernetzt die Mitgliedsunternehmen über eigene Arbeitskreise, Veranstaltungen, Beratung und bringt sich im Landkreis ein.

**Unser Ziel sind gute, nachhaltige Standortbedingungen, damit Unternehmen und Wertschöpfungsketten hier vor Ort bleiben**, auch in Zeiten starker Veränderungen. **Wir arbeiten dafür, dass es der Wirtschaft und Umwelt und damit auch den Menschen in der Region gut geht, nicht nur heute, sondern auch morgen. Teil der IHK Region Stuttgart zu sein** bedeutet für uns lokale Präsenz **und** die Expertise der Gesamtregion aus einer Hand. Für die gesamte IHK Region Stuttgart und koordinierend als "Federführung" für alle 12 Baden-Württembergischen IHKs übernehmen wir zudem die **zentrale Aufgabe der Volkswirtschaft**. Aussagekräftige Datenanalysen, Studien und Umfragen sind unerlässliche Basis für die Weichenstellungen in der Region.

Die gewählten Unternehmerinnen und Unternehmer der IHK-Bezirksversammlung Esslingen-Nürtingen setzen folgende Arbeitsschwerpunkte:

### **Dem Einbruch der Ausbildungszahlen begegnen und Weiterqualifizierung stärken**

Transformation der Wirtschaft, Coronapandemie und der anhaltende Trend zur Akademisierung stellen die duale Ausbildung vor enorme Herausforderungen. Dem dramatischen Einbruch der Ausbildungsverträge wollen wir umso aktiver begegnen. Wir sind überzeugt, dass dual ausgebildeten Fachkräfte auch künftig in allen Branchen benötigt werden. Diesen Fachkräftenachwuchs wollen wir gemeinsam mit dem Fachkräftebündnis und weiteren Akteuren sicherstellen. Parallel dazu legen wir den Fokus auf den innerbetrieblichen Weiterbildungsbedarf. Hier verändern sich die Anforderungen mit hoher Geschwindigkeit. Dafür wollen wir eine Plattform, vor allem für die KMUs, bieten.

- **Image der dualen Berufsausbildung in Gesellschaft und Politik stärken** und dabei neue Wege gehen. Weiterentwicklungschancen herausstellen. Integrationsfunktion vermitteln
- **Qualität in der Ausbildung** sicherstellen (Arbeitskreise; Prüferschulungen etc.). Berufsschulstrukturdialog eng begleiten; Austausch mit allen Schularten intensivieren
- **Übergang Schule-Beruf und Berufsorientierung nach Corona neu starten** (div. Veranstaltungsformate: Berufsparcours; Nacht der Ausbildung; Messen; Azubi Speed Dating)
- Begleitung und Beratung der (potentiellen) Ausbildungsbetriebe weiter verbessern
- Gemeinsam mit der Gesamtkammer **digitale Services & Prozesse** für Betriebe, Azubis, Prüfer und Schüler ausbauen (Teilnahme an Pilotprojekten)
- **Berufliche Weiterbildung stärker in den Fokus nehmen**: Möglichst lokales Netzwerk zum best practice Austausch etablieren, Verzahnung mit Aktivitäten der IHK-Gesamtkammer
- "Training on the Job" und "Umschulungen" für Ungelernte begleiten

## **Unternehmen unterstützen: Strukturwandel & Digitalisierung begleiten**

Die diversen Transformationsprozesse haben nicht nur durch die Corona Pandemie massiv an Fahrt aufgenommen und stellen die Unternehmen (vor allem die KMUs) vor deutliche Herausforderungen (Digitalisierung aller Wirtschaftsfelder und Geschäftsmodelle, vernetzte Produktion, Technologiewende im Automobil, Mobilitätsverhalten, demographische Entwicklung, Wandel des Arbeitsplatzumfelds). Wir verzahnen das Beratungsangebot mit der Gesamtkammer.

- Die diversen **Transformationsprozesse & Digitalisierung weiter begleiten** (Informationen, Veranstaltungen, Bezirksversammlungs-Themenschwerpunkte)
- Besonderes Augenmerk gilt der Begleitung der **ökologischen Transformation & dem nachhaltigen Strukturwandel** (Einstieg in die CO2 neutrale Produktion etc.)
- **Strukturwandel in den Innenstädten** gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen und Kommunen gestalten (Interkommunale Projekte, Transformationsprojekt in ES)
- Besonders die **durch die Corona Folgen betroffenen Branchen** Handel, Tourismus, Hotel und Gastronomie, Messe- und Veranstaltungswesen gezieltes Beraten

## **Wertschöpfungsketten durch attraktive Standortbedingungen in der Region halten**

Die zunehmende Tendenz zu Standortverlagerungen bei Produktionsbetrieben ist ein Alarmsignal. Zukunftsfähige Ausrichtung und die Verbesserung der Standortinfrastruktur sind daher zentrale Themen. Trotz guter Ausgangslage sind einige wichtige Standortfaktoren kritisch: Mangelnde Verkehrsinfrastruktur, fehlende Flächen für Gewerbe und Wohnraum, kaum digitale Verwaltungsservices und Bürokratie. Nur beim Breitbandausbau geht es bislang voran.

Unternehmen denken nicht in Gemeindegrenzen und Wahlperioden. Daher ist der Bezirksversammlung der Blick für die größeren Zusammenhänge wichtig. Diese wollen wir vermitteln, auch gegenüber einer unternehmenskritischen Öffentlichkeit.

- **Stetiger Dialog mit der lokalen Politik und Verwaltung**
- **Einsatz für adäquate Infrastruktur und Standortbedingungen intensivieren:** Gewerbeflächen für die strategischen Zukunftsinvestitionen, Verkehrsinfrastruktur, Breitbandausbau, bezahlbarer Wohnraum. Nur dann bleiben Wertschöpfungsketten vor Ort
- Interkommunale Ansätze: Aus Sicht der Wirtschaft gibt es "die" Region Stuttgart
- **Stärkeres Einbringen in den jeweiligen Dialog vor Ort**, um die Sichtweise der lokalen Wirtschaft auch der Bürgerschaft zu vermitteln;

## **Engagement von Unternehmen für Unternehmen: Ehrenamt und Unternehmertum stärken**

Als Organisation, die vom Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer lebt und hieraus ihre Stärke zieht, wissen wir um diesen Wert und fördern ihn auch künftig.

- Eintreten für ehrenamtliches Engagement in der Wirtschaft und Stärkung des Ehrenamts: Gewinnung von Prüferinnen und Prüfern, sowie Unternehmerinnen und Unternehmer für das Engagement in den IHK-Gremien;
- **Ausbau des IHK-Partnernetzwerks in den Kommunen vor Ort**, Fokus insbesondere auf die kleineren Dienstleister, Handel, Hotel und Gastronomie. Nutzen der vorhandenen Strukturen und Wirtschaftsnetzwerke. Akzeptanz und Bekanntheit der IHK ausbauen und das Dienstleistungsangebot der IHK bekannter machen
- **Stärkung und Ausbau des Bündnisses Existenzgründung und Unternehmensnachfolge**; Netzwerk für Gründer bieten